Bavariavikingen

Mitteilungsblatt der Deutsch-Schwedischen Vereinigung e.V. München

Die Themen unserer Ausgabe:

- ***Schloss Tullgarn***
- ***Ein Besuch in Göteborg***
- ***Frohe Weihnachten!***

Weihnachtsausgabe 2014

Schwedens königliche Schlösser - Schloss Tullgarn

Foto: Håkan Svensson

Ist man auf dem Weg nach Stockholm auf der E4 von Süden kommend und benutzt die Ausfahrt 138 bei Vagnhärad, fährt bis zum Ortsende und nimmt nicht die Straße nach Trosa, sondern biegt links Richtung Hölö ab, so kommt man nach ca. 5 km zu einer Abzweigung, auf deren Wegweiser „Schloss Tullgarn“ 1,5 km steht. Dieses Schloss gehört zu den zehn königlichen Schlössern im Einzugsbereich des Mälarsees und des südlichen Stockholm. Nur eine Stunde Autofahrt von Stockholm entfernt, ist es ein beliebtes Ausflugsziel. Den Besucher erwartet eine doppelte Allee, die zu einem 43 m langen und 15 m breiten neoklassizistischen Bauwerk führt. An den beiden Enden sind Seitenflügel von 8 m Breite angebaut. Auf der Rückseite öffnet sich der Hof zu einer Ostseebucht. Während der Sommermonate ist das Schloss zu besichtigen, ein sog. Stallcafé bietet das übliche Gebäck und Getränke an und es ist erlaubt, am Wasser zu picknicken. Teile des Schlosses stehen der königlichen Familie auch heute noch als Sommerresidenz zur Verfügung.

Forts. S. 4

Göteborg – ein längst fälliger Gegenbesuch

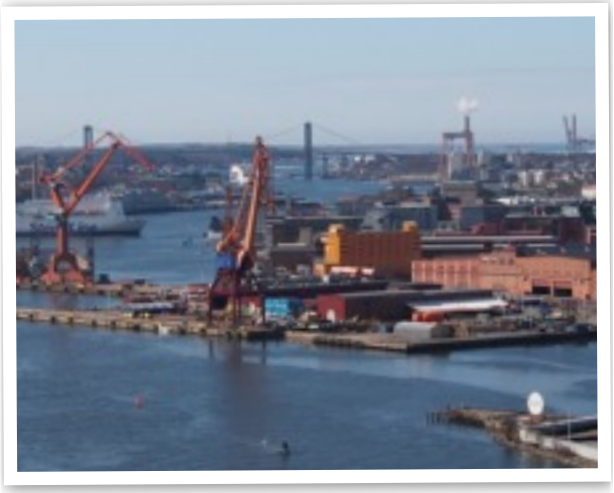
Ein Besuch in der Stadt des Schwedenkönigs, der vor knapp 400 Jahren mit seinem Heer durch Bayern zog.

Schweden ist schon seit vielen Jahren unser beliebtestes Reiseziel, aber wir waren noch nie an der Westküste. Heuer bot sich uns in den Osterferien die Gelegenheit, und wir haben ein neues Stück Schweden kennen gelernt.

Göteborg ist eine Hafenstadt und ganz entscheidend davon geprägt. Die Lage am Kattegat, am Übergang zwischen Ostsee und Nordsee, ist Grund für ein relativ mildes Klima. Außerdem bot der Zugang zum Meer von Anfang an beste Bedingungen für Handel und Seefahrt.

Spaziert man durch Göteborgs Straßen, spürt man, dass hier die Welt schon zu Gast und zu Hause war, als in Europa noch niemand das Wort Globalisierung kannte.

Vom Flughafen Landvetter aus brachte uns ein Bus – bei herrlichem Sonnenschein, während zu Hause noch Schnee geschaufelt wurde - mitten ins Zentrum, zum Kungsportsplatsen. Dort lernten wir gleich das unkomplizierte und kostengünstige Straßenbahnsystem kennen. Die blauweißen Wagen verkehren kreuz und quer durch die Stadt, bieten vielfältige Umsteigemöglichkeiten und kommen so häufig, dass wir fast nie länger als zwei Minuten warten mussten.



Die Straßenbahnwagen sind urig. Einige haben schon mehrere Jahrzehnte auf dem Buckel: da muss man beim Einsteigen vier steile Stufen erklimmen und, wenn man aussteigen will, an einer Schnur ziehen, damit der Fahrer Bescheid weiß. Oft sind Alt und Modern gekoppelt, so dass auch Kinderwägen und Rollstuhlfahrer bequem in Niederflurwagen zusteigen können.

Forts. auf S. 6

Aktuelles aus dem Vereinsleben

Liebe Mitglieder und Freunde der DSV,

wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr, in dem wir eine Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungen anbieten konnten, dem Ende zu. Zu nennen sind hier Veranstaltungen aus dem Bereich der Malerei (Brynolf Wennerberg-Ausstellung), des schwedischen Brauchtums (Mittsommerfest), der Musik und Literatur (Konzert mit Madeleine Johansson, Lesung mit Walter Mirbeth) sowie kulinarischer Art (Fettisdagsbullar, Gansessen) und ein Ausflug nach Würzburg mit poetischer Stadtführung. Ein großes Dankeschön an alle, die durch ihre Mithilfe und Teilnahme dieses Angebot möglich gemacht haben.

Auch einige organisatorische Dinge waren dieses Jahr zu schultern, allen voran die SEPA-Umstellung, die Dank des Einsatzes unseres Schatzmeisters Gerd Schwark auch problemlos geklappt hat, sowie die in der letzten Mitgliederversammlung beschlossenen neuen Mitgliedsbeiträge, die ab 2015 gelten (siehe Seite 5 von Heft 2/2014 des Bavariavikingen). Bei Lastschriftteilnehmern wird der zutreffende Beitrag im Februar 2015 eingezogen (der reduzierte Beitrag ist rechtzeitig schriftlich zu beantragen!). Selbstüberweiser werden gebeten, ihren Beitrag bis 31.3.2015 zu begleichen.

Wie bereits im letzten Bavariavikingen angekündigt, haben wir dieses Jahr statt des Julfests ein Martinsgansessen angeboten, da der Wirt im letztes Jahr gebuchten Restaurant gewechselt hat und der Saal der Rogatekirche derzeit renoviert wird. Im nächsten Jahr soll jedoch wieder ein Julfest stattfinden.

Um typisch schwedische Weihnachtsstimmung einzufangen, empfehle ich darum unbedingt den Besuch der Konzerte des Schwedischen Chores (mit Luciazug) am 6. oder 7.12. (s. Seite 19).

„God Jul och Gott Nytt Ar!" wünscht

Frank Senftleben

Impressum	Adressen	Telefon
Vorsitzender:	Frank Senftleben, Rotbuchenstraße 32, 85614 Kirchseeon	Tel: 08091 / 561347
Stv. Vorsitzende:	N.N.	Tel:
Schriftführerin:	Brigitte Sjöberg, Schießstättstraße 50, 82515 Wolfratshausen	Tel: 08171 / 10989
Schatzmeister:	Gerd-Dieter Schwark, Knappertsbuschstr. 17, 81927 München	Tel: 089 / 935690
Beisitzer:	Günter Staack, Herzogstandstraße 2, 82402 Seeshaupt	Tel: 08801 / 860
	Manuela Freese-Wagner, Dachauer Str. 227, 80637 München	Tel: 0173 / 5122274
	Gertraud Geyer, Heimgarten 2, 86911 Diessen	Tel: 08807 / 7890
Bankverbindung:	VR Bank M Ld. - IBAN: DE51 7016 6486 0000 8553 75 BIC: GENODEF1OHC	
Internet:	E-mail: vorstand@d-s-v-m.de Website: www.d-s-v-m.de	
Anzeigenpreise:	Privatanzeigen für Mitglieder kostenlos. Gewerbliche Anzeigen; bitte beim Vorstand anfragen.	
Steuernummer:	143/212/90370 (Vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.)	
Anschrift:	Deutsch-Schwedische Vereinigung e. V. Postfach 31 01 62, 80101 München	
BV-Redakteurin:	Maria Senftleben; E-Mail: redakteur@d-s-v-m.de	

Bitte neue Bankverbindung beachten !!!

Forts. von S.1
Außerdem sind in den Seitenflügeln Abteilungen des zoologischen und des biologischen Instituts der Universität Stockholm untergebracht.

Maximilian von Baden, Victoria von Baden und Kronprinz Gustaf um 1890
Foto: Victoria von Baden (mit Selbstauslöser)

In der Bevölkerung wird dieses Schloss noch immer mit König Gustav V. und seiner Frau Victoria von Baden in Verbindung gebracht, die hier viele Sommer verbracht haben.

Doch das Schloss selbst ist wesentlich älter. Als der bisher ursprünglichste Besitzer des Schlosses gilt der Ritter und Reichsrat Tord Röriksson Bonde (1350? – 1417), zugleich Herr von Raseborgs Slott (Raaseporin linna), einer Höhenburg westlich von Helsinki. Er war mit Ramborg Nilsdotter aus der Familie Vasa verheiratet. Aus dieser Ehe gingen zwei Söhne und eine Tochter hervor. Sein zweiter Sohn Karl wurde der spätere König Karl VIII. Knutsson Bonde (*1408 o. 1409 - †1470).

Der erste Schlossumbau geschah im 16. Jahrhundert unter dem Grafen Carl Sture. Auch dieser Bau wurde 1720 teilweise abgerissen und der Zeit entsprechend neu errichtet. Graf Magnus Julius De la Gardie gab dazu den Auftrag und der französische Architekt Joseph Gabriel Destain führte von 1719 bis 1727 die Arbeiten durch. Seit 1772 wurde es als königliches Lustschloss, d. h. als Sommerresidenz verwendet. 1780 wurde es wiederum modernisiert, die Seitenflügel wurden um ein Stockwerk erhöht und das Gebäude erhielt ein Dach im italienischen Stil. Der neue Schlossherr Prinz Fredrik Adolf, der jüngste Bruder von König Gustav III., wählte eine klassizistische Einrichtung. Er ließ Arbeiterwohnungen errichten und baute ein Schlosstheater. 1881 übernahmen König Gustav V. und seine Frau Viktoria das Schloss. Sie nutzen es als Sommerresidenz, richteten einen großen Frühstücksraum im Renaissance-Stil ein und was damals sehr modern war, sie schufen einen Raucherraum. Exotische Bäume wurden gepflanzt, die im Winter in der Orangerie Platz fanden. Die vielen Fuchsien, die auch heute noch zu finden sind, stammen ebenfalls aus dieser Zeit. Hergeholt wurden sie aus Viktorias Heimat: der Insel Mainau im Bodensee.

Wächterlöwe, Foto: Webbgun

Besonders schön – so habe ich es empfunden – ist ein Spätsommertag auf Schloss Tullgarn, wenn die Bäume in

Tullgarns gamla slott:Kopparstick: H. Padt Brügge, Förlaga: Erik Dahlbergh

flammenden Rot stehen und sich Schloss, Natur und Himmel im blauen Wasser der Ostsee spiegeln. Dann schmecken die Zimtschnecken (fast) noch besser. *Walter Mirbeth, Okt. 2014*

Svenska språket i budgeten

Den nya regeringen (S och Mp) föreslår i sin framlagda budget att bl a terminologicentrum, en f d myndighet, numera icke-vinstdrivande aktiebolag, ska få minskade anslag för sitt arbete med svenska fackspråk och på sikt klara sig utan skattepengar.

Dessutom ska svenskundervisningen utomlands successivt avvecklas, vilket även kommer att drabba Svenska skolan i München. De insparade pengarna ska användas "för att finansiera prioriterade satsningar ". Detta informerar **Språkförsvaret** om http://www.sprakforsvaret.se/sf/?id=1325.

I Finland firar den svenskspråkiga minoriteten varje år sitt språk och sitt kulturarv i november med över 150 olika evenemang. Höjdpunkten är Svenska dagen den 6 november, som i år firades med pomp och ståt i Raseborg. Lill Lindfors och Mark Levengood medverkade. *M. S.*

Välling, die Trinkmahlzeit

Alete bekam neulich in Deutschland den Negativpreis „Goldener Windbeutel“ für ihre Werbung für Getreide-Trinkmahlzeiten, weil diese zu Karies und Übergewicht führen können. In Schweden ist *Välling* dagegen Kult. Als mit dem wachsenden Konsum von Industrie-*Välling* vermehrt Gluten-Intoleranz festgestellt wurde, empfahl man, Kindern erst mit 6 Monaten *Välling* zu geben. Auch wird das Produkt nun mit weniger Gluten hergestellt. Empfehlung: Höchstens drei *Välling*mahlzeiten am Tag. Viele Kinder bevorzugen *Välling* aus dem Fläschchen und steigen nicht gerne auf normales Essen um.

Välling war jahrhundertelang eine gern servierte (aber nicht immer gern gegessene) Mahlzeit, auch für erwachsene Knechte und Mägde. Süß war sie damals sicher nicht. Aber schon 1941 sandte die Firma Semper eine *Välling*-probe an *Statens Institut för Folkhälsan* und spätestens 1948 kam die Trinkmahlzeit auf den Markt.

*Välling*rezept von 1949: http://schwedischkochen.wordpress.com/kochen/suppe/valling-getreidetrinkmahlzeit

Maria Senftleben

Forts. von S. 2

Beim Stadtrundgang besteht nie die Gefahr sich zu verlaufen, denn Göteborg wurde im 17. Jahrhundert auf dem Reißbrett geplant und hat das Rechteckmuster der Straßen bis heute beibehalten. Gegründet wurde die Stadt im Jahre 1619 von König Gustav II. Adolf, der im Dreißigjährigen Krieg mit seinen Söldnerheeren auch Süddeutschland heimsuchte und die Dießener zur Flucht auf die so genannte Schwedeninsel trieb.

Göteborg war Festungsstadt zum Schutz der schwedischen Westküste, die im Norden von den Norwegern und im Süden von den Dänen bedroht wurde. Die Festungsanlagen sind inzwischen geschleift, übrig geblieben sind Grünanlagen, die den Stadtkern umschließen, und einige Festungstürme.

Die Lage am Südufer des Göta Älv, kurz vor dessen Mündung in die Nordsee, bot ideale Handelsbedingungen. Sofort nach der Gründung siedelten sich niederländische, englische, schottische und deutsche Kaufleute an und halfen mit, die Stadt nach dem Vorbild Amsterdams aufzubauen, mit vielen Kanälen, Werftanlagen und Warenspeichern. Zeitweise war Göteborg von den ausländischen Kaufleuten dominiert, die sogar im Stadtrat eine Mehrheit besaßen. Für die Deutschen wurde eine eigene Kirche gebaut und nach der Tochter des Stadtgründers St. Christina benannt. Noch heute gibt es hier eine aktive deutschsprachige Kirchengemeinde.

Die meisten Kanäle wurden später zugeschüttet und in breite Straßen umgewandelt, die das Stadtbild großzügig erscheinen lassen. Heute gibt es nur noch zwei Hauptkanäle, den Stora Hamnkanal und den Rosenlundskanal. Hier flanierten wir an der Uferpromenade entlang und blickten ins noch von Eis bedeckte Wasser. Eine der Attraktionen ist die Feskekörka (links), die „Fischkirche“, eine 1874 eröffnete Fischhalle, in der auch heute noch mit Fisch gehandelt wird. Skulpturen auf dem kleinen Marktplatz davor zeugen von der Bedeutung des Fischhandels in den vergangenen Jahrhunderten. Überall in der Stadt finden sich kleine Marktplätze, deren Namen erahnen lassen, was hier früher verkauft wurde.

Mit der Gründung der Ostindischen Kompanie, einer Handelsgesellschaft, die mit Handelsbeziehungen nach China und dem Fernen Osten erfolgreich war, begann 1731 der richtige Aufschwung. An der Architektur der Stadt konnten wir die Erfolgsgeschichte einzelner

Familien nachvollziehen. Entlang der Kanäle stehen prächtige Patrizierhäuser, die Börse und der Hauptsitz der Ostindischen Kompanie, in der heute das Stadtmuseum untergebracht ist.

Nicht fehlen durfte der Besuch des Ostindienfahrers Götheborg. Es ist eines der größten seetüchtigen Segelschiffe aus Holz, 1995 in Göteborg originalgetreu nachgebaut, denn das Original war 1745 bei der Heimkehr aus China im Hafenbecken auf Grund gelaufen und gesunken. Ob es ein Unglück, Versicherungsbetrug oder eine Vertuschung irgendwelcher heimlicher Geschäfte war, konnte uns unser Führer, ein altgedienter Götheborg-Seemann, nicht sagen. Dafür wusste er umso mehr Geschichten zu erzählen, wie es an Bord eines Ostindienseglers auch in heutiger Zeit noch zugeht. Er war auch dabei, als die Götheborg in Stockholm zu Ehren der Hochzeit von Kronprinzessin Viktoria vor Anker ging. Wir durften in der Offizierskajüte Platz nehmen, wo vor uns schon das Königspaar und die königlichen Nachkommen gesessen hatten.

Erlebnisreich ist auch ein Besuch im Museum Maritiman, einem schwimmenden Museum, das aus 20 zivilen und militärischen Schiffen besteht. Wer schon immer mal in ein U-Boot kriechen oder in den Maschinenraum eines Zerstörers schauen wollte, ein Feuerschiff betreten oder einen Blick in die enge Kombüse wagen wollte, ist hier genau richtig. Göteborg ist Schwedens Seefahrerstadt und hat einige Besonderheiten zu bieten.

Hafenstädte lassen auch die Gemütlichkeit nicht zu kurz kommen. Entlang der Hafenstraßen fehlt es nicht an Kneipen, die von vielen der insgesamt rund 37.000 Studenten der Göteborger Universität besucht werden. Göteborg hat nach Uppsala und Lund die drittälteste Universität des Landes, sie wurde allerdings erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts gegründet.

Im alten Arbeiterviertel Haga kann man gemütlich Kaffee trinken gehen und Kunsthandwerk bewundern. Bekannt ist Haga vor allem für seine schönen Holzhäuser und seine „Hagabullar“, die riesigen Zimtschnecken, die man am besten in geselliger Runde isst. Hoch über Haga thront Skansen Kronan, ein Festungsturm aus dem 17. Jahrhundert, der nie angegriffen wurde.

Forts. auf S. 13

Filmtips: Göteborg - hjärtpunkt i Norden (1964), www.filmarkivet.se

Snälla barn och pepparkakor

Det vet väl vartenda barn att man blir snäll av att äta pepparkakor, så det gäller att ligga i med pepparkaksknaprandet i advent för att sanningsenligt kunna svara ja på jultomtens fråga om det finns några snälla barn här...

Mannen bakom denna kunskap är den argsinte unionskungen Hans, som snart glömdes bort i Sverige för alla trevliga historier om hans efterföljare Gustav Vasa, vilka denne lät fabricera och sprida från sitt propagandaministerium. Kung Hans var tydligen så olidlig att hans läkare ordinerade honom pepparkakor, som apoteket i Köpenhamn skickade upp på slottet. (Vi svenskar har i århundraden matats med propaganda - från Karl Knutsson Bonde till dagens kvällstidningskolumnister - om att danskarna och deras kungar - jag säger bara: Kristian Tyrann! - verkligen kan behöva mycket snällhetsmedicin innan de också blir en humanitär stormakt, som makthavarna i *The Capital of Scandinavia* oblygt kallar Sverige respektive Stockholm.) Om kung Hans blev snäll av pepparkakorna, är i och för sig oklart. (Enligt Wikipedia var han dock en glad prick.)

Pepparkakor innehöll förr både bikarbonat (natron), fänkål och anis, vilket, som vi vet, underlättar matsmältningen. Har man ont i magen, är det lätt att man blir stygg. Det är ju inte så bra, antingen man är kung eller nunna. Nunnorna i Vadstena knaprade nämligen också på pepparkakor för magens skull. Dessutom var det säkert en förevändning för att få litet godis. Hur ofta fick man något sött på 1400-talet egentligen?

Pepparkakorna kom från början till Sverige från Tyskland, precis som seden att hänga upp dem i granen och att bygga pepparkakshus, men vi vet ju alla att recepten har förändrats sedan dess och att svenska och tyska pepparkakor smakar olika. Pepparkaksformarna ser också ofta annorlunda ut. Svenskarna vill gärna ha bockar, grisar, gubbar och gummor på kakfatet, som man njutningsfullt biter av armar och ben först, innan man övergår till kroppen.

Det var i Bitte Assarmos artikel, som jag hittade informationen om nunnors och kungars pepparkaksätande: http://sanktabirgitta.com/tag/julstamning.

Maria Senftleben

Filmtips till jul: Folkarebygden firar Lucia (1946), www.filmarkivet.se
3000 Avestabor samlades för att se ortens första valda Lucia!

Hinweis zum Ansehen der Links
in den Texten des Bavariavikingen:

Auf unserer Vereinshomepage www.d-s-v-m.de finden Sie den „Bavariavikingen“ als pdf-Dokument und können dort die Links anklicken.

Aus dem Vereinsvorstand

Lena Andersson ist am 23.10.2014 aus persönlichen Gründen von ihrem Amt als stellvertretende Vorsitzende, das sie seit dem 31.3.2011 ausübte, zurückgetreten. Die DSV dankt Lena für ihre Mitarbeit in Vorstand und Verein und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Bei der nächsten **Mitgliederversammlung**, die am **25.3.2015** stattfinden wird, sind turnusmäßig der Vorstand sowie die Kassenprüfer neu zu wählen. Es werden noch Kandidaten für verschiedene Ämter gesucht. Die Einladung mit detaillierter Tagesordnung erfolgt im nächsten Bavariavikingen.

WICHTIG: Mitgliedsbeitrag 2015! Bitte beachten Sie, dass ab 2015 neue Mitgliedsbeiträge gelten! Weitere Infos dazu finden Sie im Grußwort auf S. 3.

Neues DSV-Vereinskonto: Wir haben seit Kurzem ein neues Vereinskonto bei der VR-Bank München Land mit besseren Konditionen als beim bisherigen Konto. IBAN und BIC des neuen, ab sofort verwendbaren Kontos finden Sie auf Seite 3. Das alte Konto soll dann im Januar 2015 aufgelöst werden.

Frank Senftleben

Julaftonen av Carl Larsson 1904

Arbetarlitteratur ur ett nordiskt perspektiv

F.v. Rudolf Värnlund, Ivar Lo-Johansson, Eyvind Johnson, Gustav Hedenvind-Eriksson, Flysta, 20-talet

Proletärförfattarna hade sin stora tid på 30-talet. Erik Yvell har nu skrivit en recension av en samling uppsatser om nutida arbetarförfattare. Av de nämnda författarna har vi i DSV:s bokcirkel läst Elsie Johansson och Susanna Alakoski. Recension: http://www.hallekis.com/xx141020d.htm. Boken heter *Från Bruket till Yarden. Nordiska perspektiv på arbetarlitteratur* / Absalon. Skrifter i litteraturvetenskap utgivna vid Språk- och litteraturcentrum i Lund 31, 2014. Om dalaförfattaren Erik Yvell själv: http://dalalitteraturen.se/content/forfattare/yvell-erik. Hans dikter om djur: http://las-en-bok.com/yvell.pdf. Här är hans dikt om kajorna:

Kajorna uppvisar bestämda åsikter
och ritual.
Sjunger inte, trallar inte,
småpratar sinsemellan
som sutte de högtidsklädda
på en bondebegravning.
Den 22 maj drar de mask
ur mull och gröngräs
och äter som vore jordkakan
ett nygräddat Leksandsbröd.

M. S.

Veranstaltungskalender: Termine der DSV

Bokcirkel

Vi träffas regelbundet och diskuterar lästa böcker på svenska. För mer information, ring Brigitte Sjöberg: Tel. 08171/10989

Di. 9.12. um 18:30 Uhr: Stammtisch im Hofbräukeller am Wiener Platz

Di. 13.1.2015 um 18:30 Uhr: Stammtisch im Hofbräukeller am Wiener Platz

Di. 10.2. um 18:30 Uhr: Stammtisch im Hofbräukeller am Wiener Platz

Sa. 14.2. um 16 Uhr: Fettisdagsbullar (Semmelessen) in der Adlzreiterstr. 3, siehe Seite 19

Vorschau (März 2015):

Mi. 25.3.2015, 19 Uhr: Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen in der Adlzreiterstr. 3, München

Besuchen Sie die **DSV auf facebook** ! Einfach www.d-s-v-m.de besuchen und dort auf das f - Logo klicken !

Julbocken av John Bauer

Besuchen Sie den

DSV - Youtube-Kanal:

www.youtube.com/user/DSVMuenchen

Vereinstreffen im Hofbräukeller

Der monatliche Vereinsstammtisch der DSV findet
***am zweiten Dienstag eines jeden Monats* statt.**
Wir treffen uns ab 18.30 Uhr im „Hofbräukeller“
am Wiener Platz, Innere Wiener Straße 19.
Die nächsten Termine sind: 9. Dezember, 13. Januar und 10. Februar.

So können alte und neue Mitglieder, Schweden und Deutsche, Interessierte und Schwedenfreunde zusammenkommen. Wir freuen uns sehr darauf, Euch zu sehen. Fragt einfach nach dem „Schwedentisch“, wie immer mit der schwedischen Fahne drauf! Wir reden schwedisch, aber auch deutsch oder bayrisch (!). Kommen Sie, wann es Ihnen passt, bleiben Sie so lange, wie es Ihnen gefällt!

Willkommen - Välkomna!
Der Vorstand

Veranstaltungskalender: Externe Veranstaltungen
Alle Angaben ohne Gewähr ***(weitere externe Veranstaltungen s. Homepage)***

Dezember 2014

bis 12.6.2015 (Alexander Tutsek-Stiftung, München): Persona - Skulpturen u. Zeichnungen von **Ann Wolff**, s. S. 13

Jultomten, Stockholms spårvagn 1950

Di. 2.12., 20 Uhr (Gustav Adolf-Gedächtniskirche, Nürnberg): „Christmas with my Friends“ mit **Nils Landgren, Johan Norberg, Jessica Pilnäs, Beatrice Järås** u.a.

Do. 4.12., 15 Uhr (Heimatmuseum, Bad Aibling): Auf Spuren bedeutender Aiblinger Künstler (u.a. Wilhelm Leibl u. **Brynolf Wennerberg)**

Sa. 6. 12., 19:30 Uhr und
So. 7. 12., 16 Uhr:
Weihnachtskonzert mit dem Schwedischen Chor, s. S. 19

Di. 9.12., 20 Uhr (St. Matthäus, München): „Christmas with my Friends“ mit **Nils Landgren, Johan Norberg, Jessica Pilnäs, Beatrice Järås** u.a.

Mi. 10.12., 19:30 Uhr (Prinzregententheater, München): God Jul - Nordische Weihnacht - das Münchner Rundfunkorchester spielt Werke von Sibelius, Halvorsen und **Lars-Erik Larsson**

Sa. 13. 12., 10-17 Uhr und So. 14. 12., 13-17 Uhr: Weihnachtsbasar der Schwedischen Kirchengemeinde mit

Gottesdienst am So. 14.12. um 12 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche, München-Ramersdorf, Hohenaschauer Str. 3

Mo. 22.12., 19 Uhr (Schloss Elmau): „Christmas with my Friends" u.a. mit **Nils Landgren, Johan Norberg, Jessica Pilnäs, Beatrice Järås**

Sa. 27.12., 20 Uhr (Herkulessaal, München): ABBA Gold

Di. 30.12., 21:30 Uhr (Schloss Elmau): Jazz mit C. Norby u. **Lars Danielsson**

Januar 2015

Fr. 9.1., 20 Uhr (Meistersingerhalle, Nürnberg): ABBA Gold

Fr. 16.1., 19:30 Uhr (Stadthalle Germering): Estampie "Secrets of the North" - skandinavische Balladen des Mittelalters

Mi. 21.1., 18 Uhr: Filmabend der Schwed. Kirchengemeinde (Adlzreiterstr. 3, M.): *Fröken Frimans krig*

Februar 2015

Mi. 18.2., 18 Uhr: Filmabend der Schwed. Kirchengemeinde (Adlzreiterstr. 3, M.): *Höst i Paradiset*

Sa. 21.2., 20 Uhr (Donau-Arena, Regensburg): ABBA - The Show

Die DSV braucht Ihre Mithilfe!

Wenn Ihnen das Engagement der DSV gefällt, unterstützen Sie uns bitte durch Ihre Mitgliedschaft!

Den Aufnahmeantrag u. Infos über die Vorteile einer Mitgliedschaft gibt es auf www.d-s-v-m.de.

Schwedisches Honorarkonsulat
Brienner Straße 9, 80333 München; Tel: 089/54521215. Telefonzeiten: Mo., Di., Do., 10-12 Uhr

Schwedische Kirchengemeinde in München Adlzreiterstraße 3, 80337 München - Tel: 089/54540695
Email: kyrkan@web.de
www.svenskakyrkan.se/bayern

Svenska Skolföreningen i München
www.skolan-i-muenchen.de

Svenskt dagis www.bjornbaren.de

Blåbären - Krabbelgruppe
Bei Facebook. Tel. 0179 - 7436592 (Vivica Karlsson)

Föreningen SVIV - Lokalombud
Birgitta Wrangel, Tel. 089/292923
birgitta.von-Wrangel@gmx.net

Schwedischer Chor München
Marianne Wennås. Tel: 089/7606849
www.schwedischer-chor.de

SWEA München -
http://munchen.swea.org

Wir begrüßen als neue Mitglieder!

Viola Lind und Karl Helkt

Julia und Michael Erling

Nachrufe

für verstorbene Mitglieder:

Sieglinde Förg
(* 24.2.1949 - † 19.9.2013)

Unsere herzliche Anteilnahme gilt den Angehörigen.

Forts. v. S. 7
Den besten Überblick über die Stadt bekamen wir vom berühmten Utkiken aus, von den Göteborgern auch liebevoll „Lippenstift“ genannt. Der rot-weiße Wolkenkratzer, der am Ufer des Flusses aufragt, besitzt in 86 Metern Höhe eine Aussichtsplattform mit Rundumblick über Stadt, Fluss und vorgelagerten Schärengarten.

Der Schärengarten mit seinen vielen grünen Inseln in der Mündung des Göta Älv lädt zum Wandern und Entspannen ein. Sie werden täglich mehrmals von Linienbooten angefahren. Die etwa einstündige Schifffahrt kostet nichts extra, wenn man eine Tageskarte für die Straßenbahn besitzt. Auf den felsigen Inseln fühlten wir uns in die Mitte des 20. Jahrhunderts zurückversetzt, denn es gibt fast keine Autos, dafür umso mehr Flakmopeds, mit denen so gut wie alles transportiert wird, sogar die Ehefrau.

Göteborg ist eine weltoffene und einladende Stadt. Internationaler Flair und doch kleinstädtische Gemütlichkeit ergaben für uns eine angenehme Mischung. Wir fühlten uns ein bisschen wie zu Hause, konnten aber gleichzeitig einen Blick in die große weite Welt genießen.

Text: Gertraud Geyer / Fotos: Thomas Geyer

Ann Wolff - Ausstellung

Ann Wolff zählt zu den wichtigsten und spannendsten Vertreterinnen der europäischen Studioglas-Bewegung. Ihr widmet die Alexander Tutsek-Stiftung eine Ausstellung mit dem Titel Ann Wolff PERSONA. Die Ausstellung zeigt vom 17.10.2014 bis 12.6.2015 in München in den ehem. Atelierräumen eines Bildhauers, dem Sitz der Stiftung, eine bemerkenswerte Übersicht ihrer großformatigen Skulpturen. Die im Bereich zeitgenössisches Glas international bekannte Stiftung führt damit die 2013 begonnene Ausstellungsreihe MASTER MEISTER fort. Hier werden herausragende Künstlerpersönlichkeiten vorgestellt, die in ihrer Arbeit Glas als Medium des künstlerischen Ausdrucks einsetzen. Ann Wolff, 1937 in Lübeck geboren, hat eine Ausbildung an der Hochschule für Gestaltung in Ulm absolviert und danach zunächst als Designerin in Schweden gearbeitet. Ende der 1970er Jahre macht sie sich als Künstlerin mit eigenem Studio selbstständig. Von 1993 bis 1998 lehrt Ann Wolff als Professorin an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg. Sie arbeitet heute als freie Künstlerin in Schweden.

Pressetext

Mehr Infos: http://www.atstiftung.de

En skånsk bondgård förr och nu

(Fortsättning från förra BV, se även: http://runeberg.org/lffsp/12/0336.html)

Peter Adolf Persson (1862-1914)
Landskapsvy från Skåne

För 200 år sedan: Men nu skola vi söka komma till tals med Ola Månsson för att få veta något om gårdens skötsel. Vi slå följe med honom, när han går ut för att se på ägorna. I lador och stall är det vid denna tid på året ganska tomt, ty vinter fodret är för längesedan slut, och hästar, kor, får och svin vistas utomhus.

Ola Månssons jord är liksom grannarnas ej samlad på ett ställe utan splittrad i många småbitar, som ligga kringströdda här och var på byns mark. Ofta ligga jordlapparna så inklämda mellan varandra, att samtliga ägarna måste komma överens om, när de skola plöja, så och skörda. Ty en del av dem måste taga väg över grannarnas åkrar. Alla jordbitarna bilda tillsamman tre s. k. vångar, som ligga runtomkring byn. I östervång bära de i år råg och i västervång korn. Någon havre synes ej här, ty den har man sått i utmarken, som ligger längst bort från byn, och som aldrig gödslas. Ej heller kunna vi upptäcka något potatisfält, ty potatisen odlas endast i de små kålhagarna hemma vid gårdarna. Norrevång är »fälad» för året, d. v. s. den ligger i träde och utgör gemensam betesmark för byns boskap, som härute står under byherdens vård. Tidigt på morgonen blåser han i sitt bagghorn. Då släppas kreaturen ut från gårdarna, och han driver dem så till betet. Om kvällen tågar hjorden hem till byn, och varje djur hittar rätt till sitt stall.

Hästmarknad i Skåne, B.Wennerberg d. ä.

Gården har fler hästar än nötkreatur. Fråga vi efter anledningen därtill, så få vi veta, att man ej har flera kor än dem, som behövas för att lämna mjölk till hushållet. Däremot vill man gärna ha så många hästar som möjligt. Man har nog också användning för dem. Tre par hästar spänner man för plogen. Och den skånske bonden är alltför maklig för att vilja gå långa vägar. Skall han göra ett besök i närmaste by, rider han nästan alltid, och skickas en pojke i ett ärende, sätter han sig gärna upp på hästryggen. Skånepojkarna äro duktiga ryttare och frukta ej att bestiga den ystraste häst.

Men åkerjorden ser ju överallt riktigt vanskött ut. Hur kan det komma sig? Jo, delvis beror det därpå, att ägorna äro så sönderstyckade och därför svåra att komma åt. Men bönderna förstå nog ej heller att driva jordbruket riktigt. De ha icke lärt sig att dika ut jorden, och

stora sträckor upptagas därför av kärrmarker.

Bondfamilj i Västra Klagstorp, Skåne, 1902, foto av Axel Sjöberg

Sommarplöjningen av trädan överlämnar man åt svinen. Åkerbruksredskapen äro mycket enkla. Bonden tillverkar själv sina träplogar, träpinneharvar och trävältar, och därefter sändas de till bysmeden för att få de nödiga beslagen.

Den skörd, som inbärgas, räcker mången gång ej till vinterfoder. I de låga, dragiga stallen bli därför kreaturen ofta svältfödda, och när de släppas ut på sommarbete, äro de stundom så svaga och utmattade av vinterns lidanden, att de knappast kunna stå på benen. Av brist på rykt och omvårdnad äro de också långhåriga och över all beskrivning smutsiga.

På hemvägen träffa vi en solbrynt, ljushårig pojke. Det är sonen i huset. Får han leva, skall han övertaga gården efter sin far. Säkert kommer han att få vara med om stora förändringar i sin fäderneby. Ty allt varslar om en ny tid för hans hembygd, den bördiga slätten, som nu ligger där i sin grönska och liksom väntar på att få skänka odlaren mångdubbelt rikare skördar.

Per Holmen och Sigurd Paradis.
(Folkskolans läsebok)

Bild av skånsk bondgård i läseboken

Barndomens skånska jul

Inger Göransson beskriver sin barndoms jul: http://mittnu.se/barndomens-skanska-jul. *Mina föräldrar växte upp i Skåne. Julmaten var genomgående skånsk. En viktig ingrediens på julbordet vid lunchtid var brunkålen, som serverades till julskinkan, köttbullarna och prinskorvarna...*

I Ingers familj fick tomten läsa en dikt, innan han släpptes in till kaffebordet:

Nu står jul vid snöig port
klappar på och myser.
Kära barn, släpp in mig fort,
Här står jag och fryser.
Båd åt gammal och åt ung
har jag klappar rara.
Får jag hos dig vara?

Alla: Ja, kom kära jul.

Hedebyborna - DVD

Omkring 1980 spelades serien Hedebyborna in efter Sven Delblancs romaner. Författaren själv skrev manus. I en omröstning 2010 utsågs Hedebyborna till Sveriges bästa TV-serie någonsin. Det säger en del om svenska TV-serier genom tiderna. Inte för att jag inte hade behållning av se serien, som finns som DVD-box att beställa från Trosa bokhandel, men vissa kvalitetsbrister går inte att bortse ifrån. Den första och bästa säsongen handlar om rensningen av ån medelst flotte och dramat om baronen på Valla. Det är *Mon cousin* som är berättare. Hans insats är strålande.

Tullgarns slott, där Mon cousin gjorde bort sig inför kung Gustaf V. Foto: Wikipedia

Så länge som man inte förväntar sig ett mästerverk och står ut med en del buskis, kan Hedebyborna vara något att titta på under långa kvällar. Om livet i Sverige under kriget skildras trovärdigt, får någon som var med på den tiden avgöra. Det sups f ö något kolossalt i serien. Se även Wikipedia och Youtube (t ex smörgåsbordsscenen).

DVD: http://www.delblancsallskapet.se/hedebyborna.html

Maria Senftleben

Vinhandlarens julglögg

1 flaska rött spanskt vin (fylligt)
3 deciliter sherry (halvsöt)
3,5 deciliter konjak
3 deciliter strösocker
1 st vaniljstång
2 st bittermandlar
1 deciliter russin
6–8 st kardemummakärnor
1 st kanelstång

Låt kryddor och russin dra övertäckta i två dygn i 1/2 dl cognac. Hetta upp vatten och lös upp sockret. Blanda vin och cognac och tillsätt sockret och kryddblandningen. Sila ifrån kryddorna.

Servera glöggen het. Den kan också flamberas.

Herrarna på stadshotellet i Trosa /Hedeby drack säkert en liknande blandning.

V-Gurras Schloss Tullgarn

Gustaf V., der Urgroßvater des jetztigen Königs, der liebevoll V-Gurra genannt wurde, verbrachte viel Zeit auf Schloss Tullgarn. Einmal auf dem Weg zurück in die Stadt, verlor sein Fahrer die Kontrolle über das Auto, und der König landete (unversehrt) im Straßengraben. Dieser Platz heißt jetzt *Kungens kurva*.

Für die Jagdausflüge, die der König auf Schloss Tullgarn veranstaltete, kreierte sein Koch ein besonderes Gericht, Tullgarnspaj, das bei den Gästen sehr gut ankam. Das von mir (aber garantiert nicht von den Weight-Watchers) getestete Rezept findet man hier: http://schwedischkochen.wordpress.com/kochen/fleischgerichte/tullgarnspaj

Maria Senftleben

Dagar vi firar kring jul

Först kommer förstås Lucia, den 13 december. I många städer anordnas dessförinnan en veckolång skönhetstävling i lokaltidningen, medan andra orter väljer att lotta ut den lyckliga vinnaren.

Bild i tidskriften Iduns julnummer 1910 av Victor Andrén

I bl a Skåne följer lokalt lilla julafton, den 23 december. Troligen är denna festdag, som man i Skåne känner till sedan 1775, något för särskilt otåliga människor. Tidigareläggandet av julfirandet på julafton, eller dopparedagen, som vi gärna säger, från kvällen (innan dess var det ju så mycket att göra att man bara hann doppa litet bröd i skinkspadet) till tidig eftermiddag, tyder på att otålighet är rätt utmärkande för det svenska julfirandet.

Så har vi sedan juldagen, då matorgierna går vidare. Ofta besöker man släkt och vänner, vilket förr var ett absolut tabu. Den som rände omkring i bygden på juldagen kallades föraktfullt för julsugga. På annandagen började dock julkalasen, även om tredjedag och fjärdedag jul avskaffades som helgdagar redan 1772. Men vad brydde man sig om detta på landet? Julen var en lugn tid, där inget annat arbete behövde utföras än att se till att människor och djur hade det bra.

På trettondagen gick man i kyrkan, vilket inte längre är så vanligt och så kom den sista höjdpunkten: Tjugondag Knut (13 januari, d v s 20 dagar efter jul), som ursprungligen firades till minne av den danske prinsen Knut, vilken mördades 1131 av sin kusin

Prins Knut Lavard, målning i Vigerstedt kyrka
Foto: Fredrik Tersmeden

Magnus Nilsson, kung av Västergötland, och / eller till minne av Knuts farbror, kung Knut, som sägs ha mördats framför altaret i Sankt Albani, Odense, (1086) och senare blev helgonförklarad.

Hur som helst: Knut driver julen ut med ringdans och julgransplundring. Eller som det stod i Bondepraktikan:
Omskoren bleff Jesus,
besökt aff Kong Knut,
badt them hielpa sigh
at drifwa Jwlen vth.

IKEA har f ö över hela världen spridit kunskapen om Tjugondag Knut genom sin reklam, där en ensam vandrare i Stockholms gränder får ducka för alla nedkastade granar. (Se Youtube)

Maria Senftleben

Jul i prästgården, 1760-tal

(Efter bastubadet)
Omkring kl. 5 à 6 upptändes en blossande julbrasa, och råghalm inbars, som till minst 6 tums höjd utbreddes över hela golvet och där låg, till dess trettondedagen förbigått, då den utbars, genom tramp förvandlad till boss.

Wislanda gamla prästgård, vykort, se även: http://www.wislanda.se

Därefter klädde sig hela huset såsom till ett bröllop. Prosten och hans fru voro värdfolk, och barnen med tjänstefolk bemöttes såsom julgäster. Borden dukades. Ett ljus upptändes för varje person. Prosten höll ett litet tal och utbad över huset en lycklig helg. Prostinnan presenterade brännvinsbröd och prosten serverade brännvinet. En gemensam bordsbön lästes, och man satte sig till bords såsom till en av den första kyrkans kärleksmåltider. Överallt strålade en stilla glädje och förnöjsamhet. Måltiden öppnades med starkt pepprad lutfisk. Därpå frambars julsoppan, som endast gavs denna afton, och förmodligen endast i detta urgamla hus. Den var kokad på ryggen av nyss slaktade svin, med mjölk, och var oändligt mäktig. Vidare kom julgröten, såsom i hela kristenheten brukligt är, beströdd med anis och socker samt på ytan prydd med utplanterade russin. Mitt uti gröten var en grop, uti vilken lades smör, som smälte av grötens värme. Alla åto gröten ur fatet och ägde efter behag doppa sin sked uti medelpunkten, som kallades smörhålan... På tjänstefolkets bord, som i samma ordning serverades, stod dessutom ett stenfat med kokade bondbönor, över vilket var gjutet det flott, som vid kokningen avskummades. Detta fat var en moralisk erinran, att ingen borde äta sig så mätt, att han icke orkade förtära en böna. Också tog varje person en sådan, sedan han slutat sin måltid.

Då man uppstått från bordet sjöngs: Lovad vare du, Jesu Krist, och gemensam aftonbön hölls. Alla ljusen släcktes, utom prostens och prostinnans, som brunno hela natten, men, till förekommande av våda, sattes på golvet i en kopparkittel. Dessa ljus tillätos icke att putsas av ljussax. Man hade en fornsägen, att om de brunno orörda, så skulle vid det ögonblick, då Kristus föddes, lågan dela sig i tu...

(Jul hos prosten Samuel Wiesel och hans maka Margareta Bengtsdotter Littorin i Vislanda, skildrad av dottersonen Samuel Ödmann - läs gärna mer om S. Ödmann på Wikipedia)

Neue Postadresse? Neues Konto?
Neue E-Mailadresse?

Bitte vergessen Sie nicht, auch der DSV diesbzgl. Bescheid zu geben!

Vielen Dank!

Ändå är vi vad vi är
ett granskogsfolk
och med gran skall vi myllas.
Hemlöst förbundna i städer och byar
lever vi med vårt tungsinne
försänkta i gran.

Ur Tuvor av Harry Martinson

Schwedisches Weihnachtskonzert mit Luciazug

Schwedischer Chor, München und Solisten

Anton Waas, Orgel;
Fredrik Ahnsjö, Tenor; Chorsolisten
Dir.: Marianne Wennås

Samstag, 6. Dezember 2014 um 19:30 Uhr

Offenbarungskirche, Schildensteinstr. 17
(U2 Josephsburg, Tram 19
Mutschellestraße)

* * * * * * * * * * *

Sonntag, 7. Dezember 2014 um 16:00 Uhr

Kreuzkirche, Hiltenspergerstr. 55 (U2, Bus 53, Tram 12, 27 Hohenzollernplatz)

Eintritt: 12 € u. 8 € ermäßigt für Schüler und Studenten. Karten sind erhältlich bei allen Vorverkaufsstellen mit Anschluss an München-Ticket (Tel. 089/54818181, www.muenchenticket.de).
Tageskasse eine Stunde vor dem Konzert.

Fettisdagen 2015

Herzliche Einladung
zum Vereinstreffen der DSV
am Samstag, 14. Februar um 16 Uhr
in den Räumen der Schwedischen Kirchengemeinde, Adlzreiterstr. 3
(U-Goetheplatz/Aufg. Kapuzinerstr.)

Es gibt Kaffee und leckere Semlor / Fettisdagsbullar!

******

Nyårsdagens favorit

Am ersten Tag des Jahres essen die Schweden dreimal so viel Pizza wie an einem normalen Sonntag. Sehr beliebt ist die Kebabpizza, aber über 40% aller Gäste haben Sonderwünsche. In West-Schweden kommt die Pommes-Pizza mit Mayo-Soße gut an.

Hier genießen Linnéa und Malin (18 J.) ihre Mahlzeit in der Pizzeria.

DSV-Ausflug nach Würzburg am 20.9.2014

mit *poetischer Stadtführung* durch die Dichterin Cornelia Boese

---

Impressionen vom Konzert

„Musik aus Schweden und Lateinamerika“

mit *Madeleine Johansson* und *Fernando Abarca*

am 2.11.2014

in der Christophorus-kirche, Zorneding